

**Vorstand**

Sylvia Urban

Fon 030 69 00 87 51

E-mail: [sylvia.urban@dah.aidshilfe.de](mailto:sylvia.urban@dah.aidshilfe.de)**Kurzinformation zur Vorstandssitzung am 05.05.2011****Update::***ICH WEISS WAS ICH TU*

Am 06.05. werden bei BZgA und BMG die Ergebnisse der Begleitforschung durch die Freie Universität Berlin vorgestellt. Die DAH wird bei dem Treffen in Köln durch Winfried Holz, Sylvia Urban, Peter Stuhlmüller, Dirk Sander und Matthias Kuske vertreten sein. Nach den bisherigen Signalen wird die Weiterführung der Kampagne von allen Seiten gewünscht; bei dem Treffen wird es vor allem um einen Rück- und Ausblick auf Basis der Evaluation gehen.

Für das Treffen verständigen sich Vorstand, GF, Dirk Sander und Matthias Kuske auf folgende Linie:

- Die Grundstruktur der Kampagne muss erhalten bleiben.
- Die Kapazitäten in Bezug auf Internetpräsenz, Personalkommunikation und Nutzung von social media müssen ausgebaut werden.
- Es kann nicht nur um das Bewahren gehen, weil der Elan des Aufbruchs hin zu einer zeitgemäßen, modernen Prävention verlorengehen kann; es gilt, immer wieder neue Impulse aufzugreifen und das Ohr am Puls der Zeit der Community zu halten. Das schließt die Möglichkeit mit ein, bestimmte Zielgruppen expliziter anzusprechen.
- Die Wissenschaftsbasierung muss erhalten bleiben, die immer wieder ein Feedback gibt.
- Einen kleinen Relaunch muss es bereits im nächsten Jahr geben; das auf zwei Jahre angelegte stringente Corporate Design nutzt sich ab. Die aktuelle Anti-Homophobie-Kampagne zeigt gut, welche Möglichkeiten sich bieten.
- Für die Weiterführung sollte ein Zeitraum von drei Jahren ins Auge gefasst werden; das entspricht der Erfahrung, wonach es fünf bis sieben Jahre braucht, um durch eine Kampagne Lernprozesse nachhaltig in Gang zu setzen.
- Eine Forderung ist, dass die Kampagne durchgängig von einer Agentur begleitet wird und die Leitungen nicht jährlich neu ausgeschrieben und vergeben werden.

*Haushaltskommission*

Die erste Sitzung der Haushaltskommission fand am 21. April statt. Auf der Tagesordnung standen der Rückblick auf den Haushalt 2010 mit einem erneut sehr guten Ergebnis in der Projektumsetzung, der korrigierte Haushalt für 2011 mit einer Gewinnwarnung für pluzz, der eine gute Spendensituation für das erste Quartal gegenübersteht, sowie die Diskussion der Projektvorschläge, die zum „Sammeln und Jagen“ für 2012 eingegangen sind. Zur nächsten Sitzung am 20. und 21. Juni wird ein aktueller korrigierter Haushalt für 2011 vorgelegt.

### *Parlamentarisches Frühstück*

Das für den 26.05.2011 organisierte Parlamentarisches Frühstück musste aufgrund der nicht planbaren Regierungserklärung der Kanzlerin zum G8-Gipfel kurzfristig abgesagt werden. Ein zeitnahe Ersatztermin wird angestrebt.

### *Nationaler AIDS Beirat*

Die Forderung der DAH zur Nachnominierung von zwei Menschen mit HIV/AIDS in den Nationalen AIDS Beirat hatte Erfolg.

Vorgeschlagen werden über Silke Klumb als Mitglied des NAB Melike Yildiz und Bernd Aretz für die verbleibende Amtszeit bis Ende 2012. Der Vorstand wird sich für ein transparentes Verfahren zur Besetzung des Gremiums ab 2013 einsetzen.

pluzz

Silke Klumb berichtet, dass die Agentur „Zum goldenen Hirschen“ angeboten hat, das Projekt inkl. Marketing umzusetzen.

Silke Klumb wird beauftragt, die Verhandlungen weiter zu führen.

### **Neue Themen:**

#### *Civil Society Hearing on AIDS*

Carsten Schatz hat am 8. April an dem von der UN veranstalteten Hearing mit rund 400 Vertretern der Zivilgesellschaft in New York teilgenommen, von denen nur vier aus Westeuropa kamen. Wie er berichtet, war das gut vorbereitete Treffen stark von US-amerikanischen Interessengruppen (z.B. Housing Coalition) dominiert; das Interesse an Europa habe sich überwiegend auf Osteuropa beschränkt. Beeindruckend sei hier das Auftreten der russischen Aktivisten gewesen, die ihre eigene Regierung stark angegriffen hätten.

Insgesamt habe das Hearing z.B. mit der Deklaration unter dem Titel „zero draft“ ermutigende Ergebnisse hervorgebracht; auch die Rede von UN-Generalsekretär Ban Ki-moon, der die Rolle der Zivilgesellschaft bei der Eindämmung der [HIV-Epidemie](#) würdigte und zusagte, sich persönlich bei den Regierungen für die Ziele „Keine neuen HIV-Infektionen, kein HIV-Stigma, keine Aids-bedingten Todesfälle mehr“ einzusetzen, könne als positives Signal gewertet werden.

Das Treffen in New York diene der Vorbereitung des sogenannten High-Level-Meetings der UN-Generalversammlung.

#### *High-Level-Meeting der UN-Generalversammlung*

Vom 8. bis zum 10. Juni werden Carsten Schatz und Silke Klumb für die DAH in der Regierungsdelegation vertreten sein. Für den Schwerpunkt Jugend werden eine Jugendliche für die DAH und ein Jugendlicher für das Aktionsbündnis gegen AIDS in der Regierungsdelegation mitreisen.

#### *PARIS-Studie*

Die vom RKI durchgeführte Studie zur Ermittlung der Prävalenz von im Rachen oder im Rektum sexuell übertragbarer Gonokokken- und/oder Chlamydien-Infektionen hat mit 14% eine überraschend hohe Prävalenz bei den untersuchten MSM ergeben. Das RKI prüft die Daten noch ab; gesicherte Ergebnisse werden voraussichtlich in wenigen Wochen vorliegen. Die Studie zeigt eine medizinische Versorgungslücke und wirft Fragen zur zukünftigen Präventionsstrategie auf, da die bisherigen DAH-Botschaften bei diesen STI nicht greifen.

## *Web-Projekt Lokale Aids-Hilfen*

Auf Basis einer Umfrage unter den MOen hat die DAH ein Konzept für ein CMS-Web-Projekt Lokale Aidshilfen entwickeln lassen, das den MOen ein professionelleres Auftreten im Internet ermöglichen soll und sich vor allem an MOen in kleineren Städten oder im ländlichen Raum richtet, deren Budget knapp bemessen ist und die bereit sind, eine an den Dachverband angelehnte Corporate Identity anzunehmen.

Um die monatlichen Gebühren für die MOen möglichst gering zu halten, empfiehlt die GF, dass die DAH die einmaligen Entwicklungskosten in Höhe von 8.800 € übernimmt. Da es hier um die Förderung der verbandlichen Entwicklung geht, ist nicht von einer Finanzierung durch die BZgA auszugehen, sodass Eigenmittel eingesetzt werden müssten

Der Vorstand begrüßt das Konzept als wichtigen Schritt für eine Qualitätssteigerung der Öffentlichkeitsarbeit im Verband, befürchtet aber, dass die monatlichen Kosten für die beteiligten MOen auch bei einer Übernahme der Entwicklungskosten durch die DAH noch zu hoch sein könnten. Aus Sicht des Vorstands muss der Verband ein Interesse daran haben, dass die MOen mit ihrem Internetauftritt durch die Übernahme der Inhalte von aidshilfe.de ohne großen eigenen Aufwand aktuelle Informationen auf gleichem Wissensstand anbieten können. Deshalb sollte der Verband ein Zeichen setzen und nicht nur die einmaligen Entwicklungskosten übernehmen, sondern sich auch an den Supportkosten beteiligen

Der Vorstand beschließt, dass die Entwicklungskosten von 8.800 € aus dem in 2010 nicht verwendeten Vermögen finanziert werden soll; darüber hinaus sollte sich die DAH in den Jahren 2012 und 2013 mit jeweils 10.000 € aus Eigenmitteln an den Supportkosten beteiligen. Diese Forderung ist in der Haushaltskommission zu verhandeln und muss für deren nächste Sitzung vorbereitet werden. Die Ergebnisse der Probephase mit fünf Partnern sollen auf der MV vorgestellt werden.,

### **In Stichworten:**

DÖAK

Die Niedersächsische AIDS-Hilfe hat angefragt, ob die DAH sich an einem Empfang in der Straßebahn, die am 16.6. um 13.00 Uhr vor dem Kongresszentrum steht, beteiligen würde. Der Vorstand stimmt der Beteiligung am Empfang zu.

### *Fachbereich Leben mit HIV in der DAH*

Als Referentin für Menschen mit HIV/AIDS wird Heike Gronski zum 01.07.2011 ihre Tätigkeit aufnehmen.

Sylvia Urban  
für den Vorstand